

KOMP@SS

Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot

17. Jahr/Nr. 4
Dezember 2014

Masterplan geht weiter 2

Personalportraits Fr. Bücher-
Herbst & Hr. Scholian 3

Interreligiöse Exkursion 4

Unsere Kulturwoche 2015 6

Inteview: Bücherei-Team 7

Treburer Laufnacht 8

Tag des Vorlesens 9

Schauspieler zu Besuch 9

Wohin mit dem Geld? 10

Zahlungsverkehr 10

Was sind Schulden? 11

Berufskundl. Veranstaltung
im Jg. 8 12

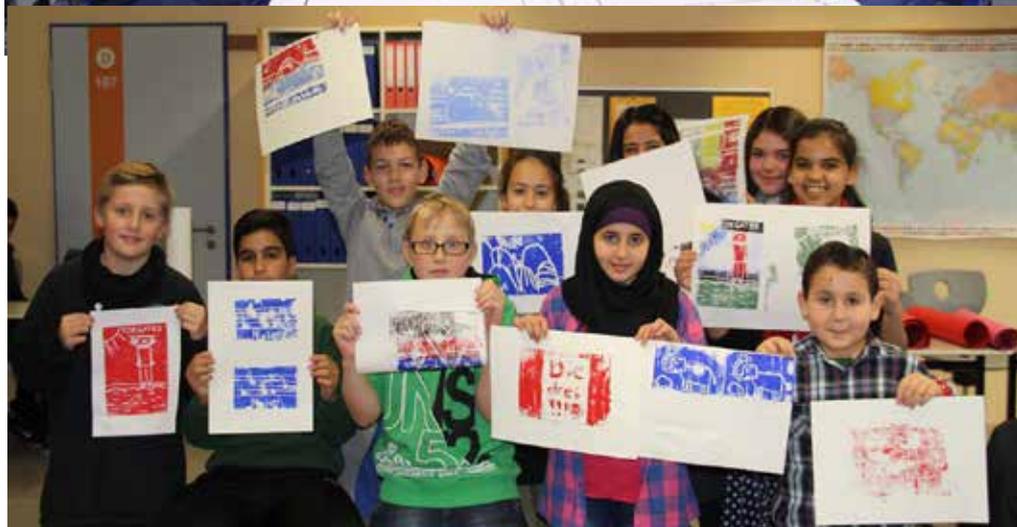
Schüler fragen, Profis ant-
worten 12

Bilder: Tag d. off. Tür 14

Eine besondere Zeit 15

Spendenaktion der SV 15

Termine & Co. 16



Die MBS feiert Jubiläum

Das Schulfest zu unserem Schuljubiläum wurde zwar schon vor 2 Jahren gefeiert, aber im Jahr 2014 hatte die MBS tatsächlich einen runden Geburtstag zu feiern. Dass unsere Schule auf eine immer längere Geschichte zurückblicken kann merkt man schon daran, dass mehr und mehr Schüler davon berichten, dass auch ihre Eltern schon bei uns zur Schule gegangen sind. Von Schülern aus der dritten MBS-Generation haben wir zwar noch nicht gehört, aber darauf arbeiten wir natürlich hin. Um herauszufinden wie alt unsere Schule tatsächlich geworden ist, müsst ihr nur die Schneeflocken im Logo dieser Komass-Ausgabe zählen. Schneeflocken sind in Wirklichkeit alle unterschiedlich und einzigartig und so steht jede Schneeflocke für ein einzigartiges Jahr dieser Schule.

Die Kompassredaktion möchte diese Situation nutzen um sich bei allen Schülerinnen, Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule für die Zusammenarbeit zu bedanken. Wir wünschen uns noch viele weitere einzigartige Jahre mit euch allen und all den Schülern, die in Zukunft noch zu uns stoßen werden.

Der Masterplan geht in die nächste Runde

Im Zuge der Umbauten an der Martin-Buber-Schule gibt es auch im Winter Veränderungen:

Neuer Zugang zur MBS

Nach den Herbstferien ist euch sicherlich aufgefallen, dass die Stufen, die von den Bushaltestellen zum Haupteingang führten, entfernt wurden. An ihrer Stelle wurde eine Rampe gebaut, die es uns allen erleichtert in die Schule zu gelangen.



Die Parkplatzsituation

Nachdem das Parkhaus im Frühjahr fertiggestellt wurde, wird nun auch der Parkplatz saniert. Die Begrünung und der Asphalt wurden bereits entfernt. Dies führt gelegentlich zu Engpässen in der Parkplatzsituation, so dass es auch dazu führen kann, dass Lehrer auf dem Schulhof neben dem Neubau parken müssen.



Unsere neue Sportanlage



Die zweite Baustelle an der MBS befindet sich an der Sporthalle. Hier wird die neue Außensportanlage gebaut. Deswegen wurde der Pausenhof vor den Physiksälen gesperrt. Diese Sperrung erstreckt sich bis zur Sporthalle auch auf den Nordpausenhof, da dieser Bereich von den Baufahrzeugen genutzt wird.

Vorübergehende Schwierigkeiten im Neubau

Das Neubaugebäude, in dem der Jahrgang 6 untergebracht ist, benötigt eine neue Fensterscheibe für das Dach. Es stand zu Beginn nicht fest, ob das Dach eine Gefährdung für Schüler und Lehrer darstellt. Darum mussten die Klassen eineinhalb Wochen lang in die Räume der abwesenden Neuntklässler ziehen. Das Gebäude ist jedoch wieder freigegeben worden. Da die Scheibe eine Spezialanfertigung ist, die einige Wochen Fabrikationszeit benötigt, kann es noch bis in das neue Jahr dauern, bis sie ersetzt wird.



Personalporträt Frau Bücher-Herbst

*Wie lange sind Sie schon an der MBS?
seit dem Schuljahr 2013/14*

Was ist Ihr Lebensmotto?

Kopf hoch – auch, wenn der Hals dreckig ist!

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

singen, Sport und möglichst viel mit meiner Familie

Was war als Kind Ihr Traumberuf?

Opernsängerin

Welche Studententjobs hatten Sie?

Strümpfe verkaufen, Frisurenmodel, Telefonistin und natürlich: singen!

Welche Fächer unterrichten Sie heute?

eigentlich Musik und Deutsch; an der MBS „nur“ Musik

Woran denken Sie bei langweiligen Konferenzen?

an die letzten Äußerungen meines Sohnes (3 Jahre)

Worauf könnten Sie im Berufsalltag gern verzichten?

auf frühes Aufstehen

Worauf nicht?

auf Humor

Wie sieht Ihre "Traumschule" aus?

Meine Traumschule hätte einen Blumen- und Gemüsegarten, einen Streichelzoo und Omas und Opas, die in den Vertretungsstunden aus ihrem Leben erzählen.

Welche typischen Sätze verwenden Sie im Unterricht?

Das ist ein sehr schöner Fehler!

Was steht auf Ihrem Bildschirmschoner?

Fotos von meiner Familie, von Freunden und Reisen

Was raten Sie Berufsanfängern?

ein gesundes Maß an Selbstkritik

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Jene, die aus Unerfahrenheit entstehen.

Ihre Lieblingstugend?

Mut

Ihre Lieblingsblume?

Sonnenblume

Was verabscheuen Sie am meisten?

Unehrlichkeit

Beschreiben Sie sich mit fünf Wörtern.

Sonne, Familie, Musik, Natur & Kässpätzle



Personalporträt Herr Scholian

*Wie lange sind Sie schon
an der MBS?*

Seit Februar 2014

Was ist Ihr Lebensmotto?

„Ohne Bass keinen Spaß!“

*Was machen Sie in Ihrer
Freizeit?*

Fleischworschtathleterei

Was war als Kind Ihr Traumberuf?

Feuerwehrmann

Welche Studententjobs hatten Sie?

Tubaunterricht an der MBS

Welche Fächer unterrichten Sie heute?

Musik und Chemie

Woran denken Sie bei langweiligen Konferenzen?

Wieso langweilige Konferenzen?

Worauf könnten Sie im Berufsalltag gern verzichten?

Das Parkhaus

Worauf nicht?

Kaffee

Wie sieht Ihre "Traumschule" aus?

Schön!

Welche typischen Sätze verwenden Sie im Unterricht?

Musik: „Und noch einmal!“/ Chemie: „Was du vorne reinsteckst, muss hinten wieder rauskommen!“

Was raten Sie Berufsanfängern?

Sich nicht unter Wert verkaufen!

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Meine eigenen.

Ihre Lieblingstugend?

Humanitas

Ihre Lieblingsblume?

Gibt es Blumen, die man essen kann?

Was verabscheuen Sie am meisten?

Unehrlichkeit

Beschreiben Sie sich mit fünf Wörtern.

Fragt mal die Kollegen.



Exkursion Interreligiöser Dialog

Am 20. 11. 2014 fand die alljährliche Exkursion des 10. Jahrgangs, im Rahmen des Religions- bzw. Ethikunterrichts, zu den verschiedenen Gotteshäusern in Offenbach statt. Dort angekommen teilten wir uns in zwei Gruppen auf und starteten unsere Besichtigungen.

Zuerst liefen wir, der Ethikkurs von Frau Trasacco, zur Synagoge. Als wir vor dieser standen, waren wir über die Außenansicht erstaunt, da diese von einer großen Mauer umgeben war und aufgrund der Größe und des Anblicks nicht wie ein Gotteshaus aussah. Auch die Tatsache, dass wir an einem Pförtner vorbei mussten, verwirrte uns. Drinnen wurden wir von einem sehr netten jüdischen Religionslehrer, namens Benjamin, empfangen. Nachdem die Jungen ihre Köpfe entweder mit einer Kappe, einer Mütze oder der typisch jüdischen Kippa bedeckt hatten, wurden wir in einen großen Raum hineingeführt. Wir setzten uns um ein Podium, auch Bima genannt, von dem aus die Tora während des Gottesdienstes vorgelesen wird. Benjamin, der aus Israel stammt, erzählte und erklärte uns viel über das Judentum. Das Judentum zählt zwar zu den großen Weltreligionen, hat aber nur 15 Millionen Gläubige. Im Gegensatz dazu haben das Christentum und der Islam über 1 Milliarde Anhänger.

Benjamin erläuterte, dass in einer Synagoge Gemälde, Zeichnungen oder Bilder von Gott streng verboten sind. Auch das Anfassen der heiligen Bücher, der Tora, ist nicht erlaubt. Während des Gottesdienstes sitzen Frauen und Männer getrennt. Die Männer sind unten und die Frauen nehmen auf der Empore Platz. Alle Juden, die sich in der Synagoge versammeln, müssen sich auf hebräisch verständigen, selbst die kleinen Kinder. Deshalb gehen sie nach der deutschen Schule bzw. am Wochenende in die jüdische Schule, um dort hebräisch zu lernen und die eigene Religion zu erkunden. Es wird 3 mal am Tag gebetet, morgens mittags und abends. In der Synagoge werden die Gebete zusammen gesungen und jeder erhält ein Gebetsbuch. Vor dem Gebet müssen alle ihre Hände reinigen. Zusätzlich erklärte er uns, dass am Sabbat (*am Samstag, Anmk. d. Red.*), dem heiligen Tag der Juden, keine elektrischen Geräte oder auch elektrisches Licht benutzt werden dürfen. Auch das Essen darf nicht zubereitet werden. Aus diesem Grund stellen die Juden große Kerzen auf und kochen das Essen bereits vor.

Auch in Groß-Gerau gab es mal eine riesige Synagoge, die jedoch in der Reichspogromnacht (*09.11.1938, Anmk. d. Red.*) angezündet wurde. Da die jüdische Gemeinde der Synagoge in Offenbach auch noch heute anonyme, beleidigende und verspottende Drohbriefe erhält, steht vor der Synagoge immer die Polizei und wacht über die Sicherheit der jüdischen Gläubigen.

Unser zweites Ziel war die Moschee, die nicht sehr weit von der Synagoge entfernt ist. Nachdem wir unsere Schuhe ausgezogen hatten, wurden wir von drei Männern, unter anderem dem Imam, empfangen. Da der Imam kein Deutsch kann, hatte er seine Dolmetscherin dabei, die seine Beiträge übersetzte. Alle Schülerinnen und Schüler setzten sich auf den weichen Teppichboden und warteten auf den Vortrag.

Zunächst wurde uns die Moschee und deren Inneneinrichtung erklärt. Ebenso wie in der Synagoge, gibt es keine Gemälde von Gott. Dafür ist diese aber viel mehr verziert. Insgesamt passen nur 550 Personen in die Moschee. Bei besonderen Festen können aber bis zu 1200 Besucher kommen. Aus diesem Grund wurde auch beantragt ein



20 Euro Startguthaben

MEINE KOHLE AUFBESSERN.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Wer jetzt ein kostenloses VR-Giro4Life eröffnet, bekommt 20 Euro Startguthaben. Voraussetzung hierfür ist ein Dauerauftrag über monatlich mindestens 10 Euro. Weitere Informationen gibt es in jeder unserer Filialen oder unter www.volksbanking.de

Groß-Gerauer Volksbank Niederlassung der Volksbank Darmstadt - Südhessen eG

neues Gebäude anzumieten. An Wochenenden kommen die kleinen Kinder in die Moschee, um arabisch zu lernen. Der Imam erläuterte uns die fünf Gebete eines Muslims. Bevor man betet, sollte man jedoch die rituelle Reinigung durchführen. Hierzu zeigte er, wie man das Gebet verrichtet. Es gibt im Islam bestimmte Gebetszeiten und eine bestimmte Gebetsrichtung. Außerdem dürfen Frauen und Männer nicht zusammen beten. Zusätzlich las er uns einen Teil des Korans vor und demonstrierte den Gebetsruf. Obwohl er meiner Meinung nach eine schöne Stimme hat, war dies für einige Schüler und Schülerinnen sehr befremdlich.



Als drittes und letztes Ziel besuchten wir die katholische Kirche St. Paul. Dort begrüßte uns Pfarrer Sohns und brachte uns das Christentum näher. Der Pfarrer teilte uns mit, dass das Neue Testament, wie auch das Alte Testament für die Christen bedeutend sind, da Jesus Jude war.

Im Gegensatz zur Synagoge und der Moschee gab es viele Kunstwerke. So gibt es in der Mitte des Saales ein großes Gemälde von Paulus, dem Namensgeber der Kirche und eine Statue von Jesus, die neben dem Altar steht. In Bildern an den Seitenwänden wird Jesu Passionsweg, von seiner Verurteilung bis zur Kreuzigung, dargestellt.

Außerdem gibt es zwei große Beichtstühle, in denen die Gläubigen den Pfarrer ihre „Sünden“ beichten. Diese durften wir uns auch aus der Nähe betrachten. Die Pfarrer, die die Beichten hören, dürfen diese nicht weiter erzählen.

Pfarrer Sohns erklärte uns, dass die Gemeindeglieder früher häufiger zur Beichte gingen. Er findet es jedoch auch nicht so dramatisch, wenn heutzutage weniger Gläubige zur Beichte kommen, da ihn diese Gespräche teilweise selbst mitgenommen haben. Leider konnten wir den Vorträgen des Pfarrers nur teilweise folgen, da von draußen der Bau- und Straßenlärm eindrang. In dieser Kirche werden Hochzeiten, Taufen, Abendmahlfeiern und Gottesdienste gefeiert.

Der Ausflug nach Offenbach gab uns neue Möglichkeiten, neues Wissen zu schöpfen. Außerdem haben einige von uns neue Erfahrungen gesammelt. Ein gelungener Tag für die Schülerinnen und Schüler der Martin-Buber-Schule!

Fadoua Badi (10 h)



Ihr Magazin im Gerauer Land

Einstein Junior?

Stadtwerke Groß-Gerau
Versorgungs GmbH

GGV
Ihre Stromquelle

Darmstädter Straße 53
64521 Groß-Gerau
T (0 61 52) 17 20-0, F 17 20-20
www.GGV-Energie.de

„Down Under“ – lernen & leben.

Wir vermitteln auch Sprachreisen und Summer Camps.

iE international EXPERIENCE

Schulaufenthalte in Australien!
Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.
Mehr unter: www.international-experience.net

Aussie Specialist

Unsere Kulturwoche 2015 (19.-23.01.2015)

Gleich im neuen Jahr steht unsere Kulturwoche an. Idee ist es, alle kulturellen Aktivitäten unserer Schulprogrammarbeit in einem Zeitraum zu bündeln und so Zeit und Raum für Dialog mit Künstlern, Schauspielern, Schriftstellern und Dichtern zu schaffen. Wir wollen Schülern einen Zugang verschaffen zu Kunst, Literatur, Texten, Theater und wir wollen zum Lesen, Schreiben, Zuschauen, Zuhören und Nachdenken motivieren als Alternativen zum Fast Food des heutigen Medienalltags.

Wie im Vorjahr sind in das Programm alle Klassen eingebunden und wir denken, für jeden ist etwas dabei.

Es finden Autorenlesungen und Schreibwerkstätten statt mit namhaften AutorInnen wie Dirk Reinhardt, Nefvel Cumart, Safiye Can und Jochen Till statt. Auf deren Hompages findet man Näheres zu ihrer Person und ihrem Schaffen. Zu Gast sind weiterhin das Theaterhaus Frankfurt („Nennen wir ihn Anna“), Tino Leo („Die Nibelungensage“) sowie das deutsch-französische Ensemble des Knirpstheater. Zu nennen sind gleichfalls Workshops zum Thema Neue Medien sowie zum Thema „Jüdisches Leben in Groß-Gerau“ (eine inhaltliche Vorbereitung der in Groß-Gerau geplanten Stolpersteinlegung) sowie verschiedene Projekt- und Mediationstage zu unterrichts- wie alltagsrelevanten Themen, die Anlass zu Begegnung und Austausch bieten. Kultur und Kulturschaffende werden - so hoffen wir - greifbar.

Jahrgang	Künstler	Anspr. partner	Datum	Projekt
Jg. 5	Fr. Merzdorff-Knapp	Schuster	Di, 13.01.:5a Mi,14.01.:5b Do, 15.01.:5c Di, 20.01.: 5d Mi, 21.01.: 5f Do, 22.01.: 5e	Steinzeitprojekttage
Jg.5	Fr. Merzdorff-Knapp	Wilfahrt	Fr, 23.01.	Große Ausstellung „Steinzeitprojekt“
Jg. 5	Oper in der Schule	Ott	Mi, 21.01.	Opernaufführung
Jg 6	Theaterhaus Frankfurt: „Nennen wir ihn Anna“	Radeck/ Saar-Tebati	Mo, 19.01.	Theaterstück
Jg. 6	Workshop „Social Media“	Eid/Heimes/ Weinreich	Do,23.01.	Workshop
Jg.6	Projekttag „Cybermobbing“	Weinreich Heimes	Fr, 23.01.	Projekttag mit Podiumsdiskussion
Jg. 7	„Die Nibelungen in 45 Minuten“	Saar-Tebati	Mo, 19.01.	Theateraufführung
Jg 8	Jochen Till live	Saar-Tebati	Di, 20.01. Mi, 21.01.	Lesung und Autorengespräch
Jg. 8-10	Knirpstheater	Thoumas	nN	Theateraufführung
Jg 9	Workshop „Jüdisches Leben in GG“	Alflen	Di, 14.01.	Vortrag (ges. Jg.) + Workshops
Jg. 9	Dirk Reinhardt: „Die Edelweißpiraten“	Saar-Tebati	Mo, 19.01.	Autorenlesung & Gespräch
Jg. 10	Safiye Can	Saar-Tebati	Di-Do, 20.-22.01.	Schreibwerkstatt
Jg 10	Nefvel Cumart	Saar-Tebati	Di-Fr, 20.-23.01.	Schreibwerkstatt

Unser Programm richtet sich an alle Jahrgänge und Klassen. Ihr könnt es in der Tabelle auf dieser Seite ansehen.

Diese Veranstaltungen sind der Kern des festen Kulturprogramms, das mit der Klasse besucht wird. Hinzu kommt dieses Jahr erstmals ein Wahlprogramm mit insgesamt über 20 Kulturveranstaltungen, in die sich die Schüler je nach Interesse einwählen können. Unterrichtsgänge in Museen, Galerien und in Kunstateliers, Workshops zu Themen wie „Fotocomics selbst gemacht“, „Minimusical“ und „Vedisches Rechnen“ zeigen, wie breit das Angebot gefächert ist. Die Schüler sollen selbst tätig werden und in kleinen Gruppen arbeiten. Wir suchen außerschulische Lernorte auf und pflegen die Kooperation mit außerschulischen Partnern.

Höhepunkt der Kulturwoche ist unser Präsentations- und Publikumstag am 23. Januar 2015, an dem unsere SchülerInnen zeigen, was sie geschaffen haben.

Es erwarten unsere Besucher Ausstellungen und Präsentationen, aber auch Kaffee und Kuchen am Nachmittag sowie ein leckeres Buffet am Literarischen Abend, an dem der Jahrgang 10 seine in Schreibwerkstätten entstandenen Werke vortragen wird. Eltern, Familie, Lehrer, ehemalige und zukünftige Schüler sowie alle Kulturinteressierten und Förderer sind herzlich dazu eingeladen!

W. Saar-Tebati



20 Jahre Erfahrung 1988-2008

Copy-Blitz

Groß-Gerau
der Copy-Shop





Auftragsbearbeitung * Sofortkopien
Textildruck * Bindearbeiten
Plotservice * und vieles mehr...

Reparaturservice
Netzwerkanbindung
Kopierer
MFC
Drucker
Faxgeräte



Jahnstr.4
 64521 Groß-Gerau
 Telefon: 06152 / 8 67 67
www.copy-blitz-gg.de
 E-Mail: copyblitz@arcor.de

Interview mit dem Team der Bücherei

Kompass: Wie heißen Sie?

Bücherei: Wir sind Hanne Müller, Ute Götz, Gesine Oberst, Petra Link, Harald Ziemens und die Praktikantin Santina.

Kompass: Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?

Bücherei: Frau Müller hat schon in einer Grundschule mitgeholfen bis Herr Friedrich (ehemaliger Schulleiter der MBS - Anmk. d. Red.) sie gefragt hat, ob sie zu uns zur MBS wechseln möchte.

Kompass: Seit wann arbeiten Sie hier?

Bücherei: Frau Götz arbeitet bereits seit acht Jahren hier, Herr Ziemens und Frau Oberst seit sieben, Frau Müller arbeitet seit fünf Jahren und Frau Link seit einem Jahr in der Bücherei.

Kompass: Was mögen Sie an Ihrem Job?

Bücherei: Bei der letzten Lesung waren die Schüler sehr leise und konzentriert. Mit manchen kann man auch nette Gespräche führen.

Kompass: Macht Ihnen Ihre Arbeit Spaß?

Bücherei: Ja, sie macht uns sehr viel Spaß.

Kompass: Was genau gehört zu Ihren Aufgaben in der Bücherei?

Bücherei: Wir bestellen neue Bücher, z.B. auch Schulbücher und nehmen sie in den Bestand auf (in den PC - Anmk. d. Red.). Wir verwalten die Bücherausgabe und das Einsammeln am Ende des Schuljahres. Wir bekleben die Bücher mit Farbpunkten und ordnen sie ein. Zudem organisieren wir das tägliche Ausleihen von Büchern und schreiben die Mahnungen. Außerdem machen wir Ordnung, helfen Schülern am PC und überprüfen, dass Schüler zum Nachsitzen oder zu Auszeiten erscheinen. Darüber hinaus überprüfen wir die Anwesenheit von ganzen Schulklassen, wenn die Bücherei die Vertretung für kranke Lehrer übernehmen muss. Weiterhin helfen wir bei der Organisation der Arbeit mit den Lesescouts sowie den Autorenlesungen.

Kompass: Wann haben Sie besonders viel in der Bücherei zu tun?

Bücherei: In den Pausen, vor und nach den Ferien.

Kompass: Wer ist für welche Aufgaben zuständig?

Bücherei: Herr Ziemens ist für den PC und für die Schulbuchbestellung zuständig. Alle übrigen Aufgaben erledigen alle zusammen.



Kompass: Wer ist bei der Rückgabe der Bücher zuverlässiger, Schüler oder Lehrer?

Bücherei: Manchmal Schüler, manchmal Lehrer, eigentlich sind beide gleich zuverlässig.

Kompass: Haben Sie dann Ferien, wenn Schüler sie auch haben?

Bücherei: Eigentlich schon, aber in den letzten beiden Sommerferienwochen beginnt unsere Arbeit wieder.

Kompass: Welche Arten von Büchern gibt es in dieser Bücherei?

Bücherei: Es gibt Sachbücher, Lexika, Romane für Kinder unter 10 Jahren, ab 10 Jahren und für Erwachsene. Außerdem gibt es Märchenbücher, Literaturbücher, Gruselgeschichten, Bücher über Religion, Sport, Handarbeit und Kunst sowie Reisebücher, Geschichtsbücher und Biografien.

Kompass: Nehmen Sie auch Praktikanten an?

Bücherei: Ja, wir nehmen ehemalige Schüler als Praktikanten an.

Kompass: Gibt es Dinge, welche sie gerne verändern/verbessern würden, wenn ja, was?

Bücherei: Zum Einen würden wir Jugendliche mehr zum Lesen bewegen, zum Anderen möchten wir gern mehr bei Fragen helfen und vermitteln.

Kompass: Und nun zu Ihnen: Lesen Sie selbst auch Bücher aus dieser Bücherei?

Bücherei: Ja, unter Anderem.

Kompass: Wie kommen Sie an Ihre eigenen Bücher?

Bücherei: Wir kaufen sie auf Flohmärkten oder in einer Buchhandlung oder wir leihen sie uns von Freundinnen aus.

Kompass: Welche Bücher lesen Sie generell?

Bücherei: Romane.

Das Interview führten Shaista Nasir und Sarah Bajwa, (8d), Kompass-Redaktion

Treburer Laufnacht 2014

Am 07.11.2014 war der Abend, an dem die Treburer Laufnacht stattfand. Die Laufstraße wurde mit Kürbissen beleuchtet. An jeder Ecke waren Musikanten. Unsere Klasse, die 5a, hat sich am Startpunkt, der gleichzeitig auch das Ziel war, getroffen. Wir haben dort die Startnummern bekommen. Danach haben wir uns aufgewärmt. Wir haben nicht gewusst, wann wir dran waren. Aber zum Glück kam Herr Widrinski und sagte uns, wann wir an der Reihe waren. Es war kalt und alle waren aufgeregt. Endlich ging's los! Danach war die Siegerehrung. Wir haben 80€ bekommen und waren sehr stolz auf unsere Klasse!!!

Pawel Boniecki und Alexandros Katsogiannis (5a)



Am 7. November fand in Trebur die Laufnacht statt. In diesem Jahr nahm die Klasse 6a zum zweiten mal sehr erfolgreich daran teil. Bei der Klassenwertung der weiterführenden Schulen wurde die Klasse Zweiter.

Auch die Einzelergebnisse sind sehr positiv. Im Jahrgang 2001 kam Nina Diehl nach 2 km als 4. ins Ziel. Sarah Cezanne kam im Jahrgang 2002 nach ebenfalls 2 km in hervorragenden 8:04 min als Erste ins Ziel, direkt gefolgt von ihren Klassenkameradinnen Ylenia Cimello (8:43 min) und Loreen Dasler (8:58 min). Fatjona Kameraj wurde 6., Zoe Winkler 7., Rebecca Kissler 8., Cassandra Schindler 9., Sabrina Drodts 14. und Gina Bauch 16.. Evangelisa Zisiopoulos und Shanine Velten kamen im Jahrgang 2003 nach 1 km als 7. bzw. 12. ins Ziel.

Auch die Jungs standen ihren Mitschülerinnen in nichts nach. Alexander Vogler kam im Jahrgang 2002 nach 2 km in einer Zeit von 7:25 min als 3. ins Ziel. Arthur Müller wurde 6., Dion Brahimi 10., Daniel Maier 12., Tom Schwantes 14., Lucas Schichtl 17., Janis Lopp 18., Daniel Drodts 19., Nils Schindler 20., Tom Vecera 21. und Dennis Salah Emam 26.. Im Jahrgang 2003 ging Torben Grischke an den Start. Er kam nach 1 km als 9. ins Ziel.

Auch die Mannschaftswertungen der 6. Klassen konnten die Klasse 6a in den Jahrgängen 2003 und 2002 für sich entscheiden. Im Jahrgang 2003 siegten Evangelisa Zisiopoulos, Shanine Velten und Torben Grischke gemeinsam. Sarah Cezanne, Alexander Vogler und Arthur Müller konnten die Mannschaftswertung im Jahrgang 2002 für sich entscheiden, gefolgt von ihrer Klassenkameradin Ylenia Cimello gemeinsam mit Dion Brahimi und Daniel Maier.

F. Dilly (Klassenlehrerin 6a)



Unser Service

- ❖ heute bestellt - morgen abgeholt (lieferbare Titel)
- ❖ Fach- und Schulbuchbestellung
 - ❖ telefonische Beratung und Bestellung
 - ❖ Internetbestellung unter: www.buchhandlung-zimmermann.de

individuell - schnell - kompetent

**BUCHHANDLUNG
ZIMMERMANN**

Darmstädter Straße 7 · 64521 Groß-Gerau
Telefon 061 52/27 39 · Fax 8 28 60



Wir
suchen
Nachwuchs

Jetzt online bewerben:
www.dm.de/erlebnis-ausbildung

Oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
 MitarbeiterManagement
 Postfach 10 02 25
 76232 Karlsruhe

Drogist (w/m)
 mit der Möglichkeit der Zusatzqualifikation zum Handelsfachwirt (w/m)

mit Abschluss vor der IHK. Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die Warenkunde des drogistischen Sortiments und alle Lerninhalte eines Kaufmanns (w/m) im Einzelhandel.



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

Bundesweiter Tag des Vorlesens an der MBS

Am 21. November 2014 fand wie jedes Jahr der bundesweite Tag des Vorlesens statt. An diesem Tag soll in ganz Deutschland überall vorgelesen werden, z.B. in Museen, Restaurants, Sportvereinen oder Schulen. Aus diesem Grund haben vier Lesescouts der MBS ausgewählten Schülern der 5ten und 6ten Klassen eine Geschichte vorgelesen. Die 5ten Klassen bekamen von Alina (8g) und Marc (8e) aus dem sehr witzigen Buch "Charlie und Leo" vorgelesen, in welcher ein Junge versucht, das Herz eines sehr schlecht gelaunten Mädchens zu erobern. Und die 6ten Klassen konnten sich von Daniel (8d) und Monika (8f) etwas aus der bekannten Buchreihe "Gregs Tagebuch" vorlesen lassen, in welcher Greg wie immer sehr viel Blödsinn anstellt.



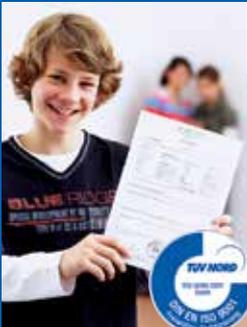
Lesescouts

Schauspieler zu Besuch

Am 01.12.2014 empfing der WP-Kurs "Filme machen" des 9ten Jahrgangs zwei Schauspielerinnen aus dem Frankfurter Schultheaterstudio an der MBS. Über vier Stunden drehte sich alles um Kennenlern-Warm-ups, lustige Aufmerksamkeitsübungen, Bühnengänge, Filmstandbilder, Rollenübungen, Pantomime und Einüben von Szenen. Die beiden Expertinnen Akila und Sabine forderten und förderten dabei die Talente der Gruppe, so dass am Ende jede Schülerin etwas auf der Bühne präsentieren konnte. Das Feedback des WP-Kurses war durchweg positiv und die Schülerinnen und Schüler freuen sich schon auf den nächsten Besuch.



V. Pfürtsch



Jetzt Schülerhilfe!

Jetzt informieren und sicher die Versetzung schaffen.

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- TÜV-geprüftes Nachhilfeeinstitut!

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
Groß-Gerau • Am Marktplatz 15 •
über HUK-Coburg / BARMER • 06152 / 19 4 18
Mörfelden-Walldorf • Farmstr. 16-18 •
Eingang Ludwigstraße • 06105 / 19 4 18
Riedstadt-Goddelau • Bahnhofstr. 2 •
Ecke Starkenburger Straße • 06158 / 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr
0800-19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

SportTREFF

Ihr Fachgeschäft für Sport- und Freizeitkleidung

Inh.: Martina Herrlich

Mainzer Str. 5 · D-64572 Büttelborn · Telefon: 0 61 52 | 58 66 0

Zeiten: Mo.-Sa. von 9:00-13:00 Uhr + Mo.-Fr. von 14:30-18:30 Uhr
www.sporttreff-buettelborn.de * m.herrlich@gmx.net

Herzlich willkommen im Asienpalast in Groß-Gerau

Großes Buffet mit über 100 verschiedenen Auswahlmöglichkeiten

<p style="text-align: center; color: #e67e22;">Mittagsbuffet</p> <p>Mo.–Do. von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags) pro Person 7,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 3,80 € Kinder (8–11 J.) 5,80 €</p> <p>Jeden Freitag und Samstag von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags) „Mongolisch Teppanyaki“ pro Person 9,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 4,90 € Kinder (8–11 J.) 6,90 €</p> <p style="font-size: 0.8em;">Wenn Sie bei uns einen Geburtstag feiern möchten, können Sie zu uns kommen, denn es gibt Kuchen oder Torte und auch ein Überraschungsgeschenk für Sie! Fühlen Sie sich bei uns wohl, mit schöner Geburtstagsmusik von unseren netten Mitarbeitern, die auch für Sie singen. Bedienen Sie sich am warmen Buffet mit frischem Fleisch und Fisch.</p>	<p style="text-align: center; color: #e67e22;">Abend-Bufferf</p> <p style="text-align: center; color: #e67e22;">„Mongolisch Teppanyaki“</p> <p>Mo.–So. von 17.30 bis 22.30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auch mittags von 11.00 bis 15.00 Uhr pro Person 14,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 5,80 € Kinder (8–11 J.) 8,90 €</p> <p style="text-align: center; color: #e67e22;">Happy Hour</p> <p>Jeden Sonn- und Feiertag von 15.00 bis 17.00 Uhr pro Person 11,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 5,20 € Kinder (8–11 J.) 7,30 €</p>	<p style="text-align: center; color: #e67e22;">Abendbuffet</p> <p style="text-align: center; color: #e67e22;">ab 20.30 Uhr:</p> <p style="text-align: center; color: #e67e22;">Jeden Abend von 20.30 bis 22.30 Uhr</p> <p style="text-align: center; color: #e67e22; font-size: 1.5em;">20 % Rabatt</p>
---	---	---



Helvetiastraße 5, 64521 Groß-Gerau
 Telefon 06152/1871940/-41
 Täglich geöffnet von 11.00 bis 23.00 Uhr
 E-Mail: guang.hu@gmx.de

Kinder unter 4 Jahren
essen gratis!



Aus unserer Serie: „Geld - Wissen über Finanzen“

Wohin mit dem Geld?

Anfang dieses Schuljahres haben wir mit unserem Lehrer Herr Werbnik über das Girokonto und über andere Möglichkeiten der Geldaufbewahrung gesprochen. Mit der Zeit kommt auch immer mehr Verantwortung auf Jugendliche zu. Sie müssen sich zum Beispiel um einen Ausbildungsplatz kümmern. Spätestens dann sollten sie lernen mit einem Konto umzugehen. Dafür ist das Girokonto die ideale Lösung. Ohne Girokonto wird man als Auszubildender nicht angenommen, weil der Arbeitgeber den Lohn nicht bar auszahlen darf, sondern überweisen muss. Die Jugendlichen können Geld abheben, Geld überwiesen bekommen und selbst überweisen.

Viele Banken bieten spezielle Girokonten für Jugendliche an. Diese sind meist kostenlos. Das kommt den Jugendlichen zu Gute. Um ein Girokonto zu eröffnen, wenn man unter 18 Jahre alt ist, braucht man eine Vorlage des Ausweises, die Eltern müssen dabei sein und sie müssen eine Einverständniserklärung unterschreiben. Die Sicherheit eines Girokontos ist, dass man das Konto nicht überziehen kann. Wenn kein Geld auf dem Konto ist, kann man nichts abheben und nicht mit Karte bezahlen. Wer noch kein Girokonto hat, sollte sich so bald wie möglich darum kümmern. Schaut euch am besten Angebote verschiedener Banken an, da jede etwas anderes bietet. Wir hoffen unser Artikel hat Euch geholfen, die Frage „Wohin mit dem Geld“, zu beantworten.



https://www.sparkasse-doebeln.de/module/ihre_sparkasse/kontoauszug/details/pixel/kad.gif

Stella Eick und Fenja Tost (10c)



Zahlungsverkehr

Anfang des letzten Schuljahres sprachen wir im AL-Unterricht bei Herrn Werbnik über Geld. Dazu gehört auch der Zahlungsverkehr.

Es gibt drei Arten von Zahlungsverkehr:

Die Überweisung:

Man benutzt sie bei Beträgen, die einmalig zu zahlen sind. Um einen Überweisungsträger ausfüllen zu können, trägt man den Namen oder die Firma des Absenders ein. Außerdem braucht man den Empfänger und dessen IBAN (früher Kontonummer), den BIC (ersetzt die BLZ) und den Betrag.

Man sollte immer einen Verwendungszweck oder eine Kunden-Referenznummer eintragen, damit der Empfänger die Überweisung auch zuordnen kann. Zum Schluss muss man noch das Datum eintragen und unterschreiben, die Überweisung zur Bank bringen und dann kann das Geld auf das Konto des Empfängers überwiesen werden.

Der Dauerauftrag:

Man benutzt ihn bei regelmäßigen Zahlungen, wenn Betrag und Empfänger immer gleich bleiben. Die Angaben sind dieselben wie bei der normalen Überweisung. Dazu muss man aber noch angeben, an welchem Tag des Monats das Geld jeweils überwiesen werden soll, d.h. das Datum ist anzugeben und ob das Geld jährlich, halbjährig, vierteljährlich oder monatlich überwiesen werden soll.

Das Lastschriftverfahren:

Man benutzt es bei regelmäßigen, sich ändernden Beträgen. Man braucht nur seine Daten, d.h. Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Name und BIC seiner Bank und seine IBAN: Wie bei jeder Art des Zahlungsverkehrs muss man am Ende nur noch unterschreiben.

Mit einem Handy oder Computer kann man seine Transaktionen auch online abschließen. Hier sind aber noch zusätzliche Filterverfahren zu beachten.

Alina Rössler und Laura Bröker (10c)

Wollt Ihr Musik, oder was ???

... egal, ob für den anspruchsvollen Einsteiger oder den erfolgsverwöhnten Profi - auf der Bühne oder im stillen Kämmerchen - wir haben das Passende für euch:

- * Instrumente, Noten und Zubehör
- * Licht- und Tonanlagen
- * Verleih von Beschallungsanlagen
- * Reparatur-Service

... für jeden Anlass und für jeden Geldbeutel bei:

**64521 GROSS-GERAU
WASSERWEG 9**

TEL. 0 61 52 / 396 15
FAX 0 61 52 / 45 58
Internet: www.kksl.de e-Mail: KKS-L-GmbH@t-online.de

BESCHALLUNGS-TECHNIK-VERTRIEBS GmbH

Was sind Schulden?

Schulden sind, wenn ich meinem Freund Geld leihe, doch dieser das Geld nicht zurückgeben kann.

Viele Schüler befinden sich in der Schuldenfalle, weil sie sich bei Eltern, Freunden oder einer Bank Geld geliehen haben, das sie nicht zurückzahlen können. Dazu kommt, dass eine Bank Zinsen verlangt für das Geld, das sie verleiht. Diese Zinsen vermehren den Betrag der Schulden. Sie machen die Schuldenfalle noch schlimmer.

Lasst mich euch ein Beispiel von Max Bäcker erzählen, der einen Kredit bei der Bank angelegt hat, weil er einen Moped-Führerschein machen will. Er bekommt 1500 Euro von der Bank geliehen. Dazu hat er eine Laufzeit von drei Jahren, d.h. eine Frist, um das Geld zurück zu zahlen.

Obendrein muss er pro Jahr 100 € Zinsen bezahlen. Also muss Max in einen Jahr 600 Euro zahlen, d.h. pro Monat 50 €. Sein Ziel ist es, das Geld sehr schnell zurück zu zahlen, denn je länger er es nicht zurückgezahlt hat, umso teurer wird es für ihn.

Das Erste, was man in diesen Fall macht, ist sich einen Überblick zu verschaffen. Max muss also auflisten, wie viel Geld er monatlich verdient und wie viel Geld er monatlich zum Leben braucht. Dann rechnet er aus, wie viel Geld übrig bleibt und wann er das Geld und die Zinsen zurückzahlen kann. Das Wichtigste bei so einem Plan ist, ihn beizubehalten und sich keine Ausrutscher zu erlauben. Max hat einen solchen Fehler gemacht. Er hat sich ein kostenloses Computerspiel heruntergeladen. Leider hat er erst beim Spielen gemerkt, dass er hierfür monatlich noch Geld dazu zahlen muss. Nun ist sein Geldplan falsch!

Aber was kann Max dagegen tun, nicht in so eine Falle zu geraten?

Man muss sich immer genau im Internet über Spiele etc. erkundigen, bevor man sich etwas im Internet herunterladen will. Darunter meine ich, dass man die Anleitung durchlesen muss und das Kleingedruckte nicht übersehen darf.

Doch was kann Max machen, wenn er bereits in diese Geldfalle getappt ist? Max müsste das Spiel schleunigst löschen. Außerdem sollte er überprüfen, ob er irgendwo beim Herunterladen des Spiels einen Vertrag eingegangen ist, z.B. weil er an einer Stelle ein Häkchen angeklickt hat. Dann müsste er diesen Vertrag sofort löschen. Je nachdem, ob der Vertrag eine Weile braucht, bis er ausgelaufen ist, hat Max dann höhere Kosten. Dafür muss er genug Geld übrig haben. Entweder muss er jetzt auf Dinge verzichten, die Geld kosten, z.B. nicht mehr ins Kino gehen. Oder er muss sich zusätzlich zu seiner Ausbildung einen Job suchen, z.B. bei den Nachbarn Rasen mähen.

Wenn er sich dann an seinen Plan hält, sollte er seine Schulden in den Griff bekommen. Clever wäre Max, wenn er sich jeden Monat etwas Geld sparen würde, wenigstens 5 €. Denn dann könnte er, wenn er sich wieder etwas Großes kaufen möchte, sein gespartes Geld benutzen anstatt einen Kredit aufnehmen zu müssen.

Tobias Daum (9a) und A. Ordoñez,
Kompass-Redaktion



Gerdalung IP/Visuals/Alamy 119.net

MORGEN GRAUEN?

Keine Angst vor der Zukunft!
 Mit einem Studienabschluss von der h_da gestaltest du die Welt von morgen. Gleich einschreiben und das Morgen mitbestimmen: Über 50 Studiengänge mit denen man was anfangen kann.
h-da.de/bachelor

h_da
 HOCHSCHULE DARMSTADT
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



RENAULT
CREATEUR D'AUTOMOBILES

AUTOHAUS
Gescheidle
GMBH

Renault, Weltmeister in der Formel 1



Renault-Techniker haben ihren Anteil zum Erfolg beigetragen.
Wir machen Ihren Renault fit für den Alltag, damit auch Sie Ihre Ziele erreichen.

Ihr Mobil-Team vom Autohaus Gescheidle

Rundumservice Odenwaldstr. 15
 Neuwagen, Gebrauchtwagen 64521 Groß-Gerau
 Unfallreparaturen u.v.m. Tel. 0 61 52 / 5 49 48

Berufskundliche Veranstaltungen der Klasse 8b

Die ersten Kontakte mit der Berufswelt sammelte die Klasse 8b bereits im Jahrgang 7 am Girls' & Boys' Day. Einige Schüler waren davon so begeistert, dass sie sich immer wieder gezielt berufskundliche Veranstaltungen herausuchen, diese besuchen und in der anschließenden AL-Stunde darüber berichten.

So haben Farrukh und Gianluca am Praxistag im Aldi teilgenommen. Dort lernten sie neben der Hygiene- und Sicherheitseinstellung die Lagerarbeiten und den Betrieb an der Kasse kennen. Es hat ihnen so gut gefallen, dass sie ihr erstes Praktikum dort machen wollen. Haris und Sonya waren sehr von der Veranstaltung der Bundespolizei angetan. Sie kennen jetzt nicht nur den Unterschied zwischen der Landes- und der Bundespolizei, sondern sie wissen auch, welchen Abschluss man benötigt, um später mal dort arbeiten zu können und wie der sportliche Aufnahmetest dafür aussieht. Und hilfreich ist es, wenn man wie sie z. B. noch eine andere Sprache fließend sprechen kann. Sabrina und Melissa S. nutzten den Azubi-Infotag beim Hessischen Rundfunk, um sich über alle dort angebotenen Ausbildungen zu informieren. Sie bekamen nicht nur Info-Broschüren auf der Führung durch die einzelnen Abteilungen und Studios, sondern durften auch viele Dinge ausprobieren. Sie haben die Moderatoren hinter den Kulissen arbeiten sehen und verstehen jetzt, dass es nicht immer so leicht ist, wie es sich für das Ohr anhört. Am Praktikumsstand haben beide versucht ein Praktikum für die 9. Klasse zu erhalten.

Seit dem Girls' & Boys' Day ist für Colin klar, dass er Koch werden möchte. Das Praktikum beim Hotel Adler ist schon in trockenen Tüchern. Aber nicht nur darauf will er sich verlassen, nein, er hat sogar an einem Wochenende freiwillig einen Kochkurs bei einem 2-Sterne Koch in Frankfurt belegt. Als er in der Klasse einen Vortrag hielt, was sie gekocht haben, ist uns allen das Wasser im Munde zusammen gelaufen.

Und dass man seine Träume nicht an den Nagel hängen soll, zeigt das Beispiel von Alex und Lea. Ihr Traum war es ein Praktikum im Bereich Astronomie zu machen. Da fallen einem natürlich sofort die ESA und die ESOC ein. Ein Anruf klärte leider, dass man dort keine Schülerpraktikanten nimmt. Dort kam dann ein Zufall zu Hilfe wie in einem Märchen aus 1001 Nacht und jetzt dürfen doch beide im März dort schnuppern. Celin will später etwas mit Sprachen machen. Dazu hat sie sich einen Termin bei unserem Berufsberater Herrn Wittenberger geben lassen und ihn nach Adressen gefragt. Er empfahl ihr, das Praktikum an einer Sprachenschule zu machen.

Ein gemeinsamer BIZ-Besuch in Darmstadt und der Besuch des Rotary-Abends halfen noch Unentschlossenen sich zu entscheiden. So wird Sarush bestimmt mal seinen gewonnenen Schnuppertag bei der Lufthansa einlösen und Luca hat bei Frau Florian in der Haarwelt sofort ein Praktikum für die 9. Klasse ausgemacht.

Was die Zukunft der 8b noch weiter bringt, werdet ihr in der nächsten Kompassausgabe erfahren.

Klasse 8b (mit Klassenlehrerin I. Happel)

Schüler fragen, Profis antworten

Am Abend des 11.11.2014 fand an der MBS der alljährliche Rotary-Abend statt. Die Experten des Rotary-Clubs standen in Erzähl- und Fragerunden den Neunt- und Zehntklässlern der MBS und LBS zur Verfügung um sie bei der Berufswahl zu unterstützen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Stanarius konnten sich die Schülerinnen und Schüler in zwei Runden von insgesamt ca. zwei Stunden Dauer von den Profis Informationen beschaffen.

Ob es um Medizin, Automobilbau, Architektur, Gastronomie oder etwas ganz Anderes ging, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Leider konnten die Repräsentanten der Bundeswehr nicht, wie angekündigt, an dem Abend teilnehmen. Ebenso vielfältig wie das Angebot war auch das Interesse der Schüler an den Berufsfeldern.



Wie hoch ist denn jetzt der Verdienst einer Rechtsanwältin? Wie lange dauert die Ausbildung zum Fluggeräteelektroniker? Wie viele Berufsfelder deckt denn der Bereich des Automobilbaus ab, von der Idee bis zum fertigen Produkt? Wo muss ich mal hin, um mich später im Bereich X oder Y zu spezialisieren?

Die Rotarier beantworteten fleißig und bereitwillig alle Fragen, die sie gestellt bekamen. Unterstützt wurden sie von den Lehrern der beiden Schulen, die als Moderatoren in den Fragerunden anwesend waren, und als solche ebenfalls die eine oder andere Frage stellten.

So wie die Fragerunden kamen auch die Schnittchen, Kuchen und Getränke der Eltern bei den Gästen gut an, so dass keiner den Abend hungrig überstehen musste. Abschließend wurden unter den Anwesenden noch Sachpreise sowie Praktikumsplätze verlost.

Besonderer Dank gilt Frau Happel, die den Abend organisiert hatte sowie den Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b, die beim Auf- und Abbau der Stühle und Tische in den Klassenräumen noch lange nach Abschluss des Abends fleißig halfen.

N.-T. Huck, Kompass-Redaktion

... zwischen Franks ökologischem Gewissen und seinem etwas weit entfernten Arbeitsplatz.

... zwischen Tina und Ben (♥).

Wir schaffen Nähe ...

... zwischen Kims Unterrichtsbeginn und ihrem Wunsch, die Augen noch mal zuzumachen.

... zwischen Manuela und dem süßen Typ, der immer eine Haltestelle nach ihr zusteigt.

... zwischen Frau Monticelli und den marktfrischen Zutaten für ihre Minestrone.

... zwischen Willi und seinem Stammtisch.

LNVG
Kreis Groß-Gerau

Nahverkehr
planen organisieren kommunizieren

www.LNVG-GG.de

Partner im

Preiswerte Markenmöbel auf 4000 m² Küchenstudio mit 500 Küchenfronten Kostenlose Lieferung in ganz Deutschland

JAB ANSTÖTZ
WINNER
JORI
TEAM 7
LEOLUX
TECTA
himolla
rational
TEMPUR
now! by hülsta
Miele
SIEMENS
COR
schüller KÜCHEN
SPECTRAL
hülsta
WOSTMANN
u.v.m.

MÖBEL Heidenreich

GROSSE MARKEN, KLEINE PREISE

SUDETENSTRASSE 11 | 64521 GROSS-GERAU
www.moebel-heidenreich.de | Mail: info@moebel-heidenreich.de
Tel: 06152/17766-0 | Öffnungszeiten: Mo.– Fr. 9–19 Uhr, Sa. 9–16 Uhr

Das Konto mit Zukunft: FirstGiro
Von Anfang an in besten Händen.

Unser Konto hat mehr drauf!

Kreissparkasse Groß-Gerau

FirstGiro passt sich jedem Alter an - von der Geburt bis zum Berufsstart und darüber hinaus. Und der absolute Clou: Extra starke Zinsen durch FirstCash! Den aktuellen Zinssatz und mehr Infos bei Eurer Sparkassen-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.kskgg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

so trägt man heute Brille

in Sekunden ein neues Outfit kinderleicht selbst zu wechseln
mehr als 1000 Farbkombinationen

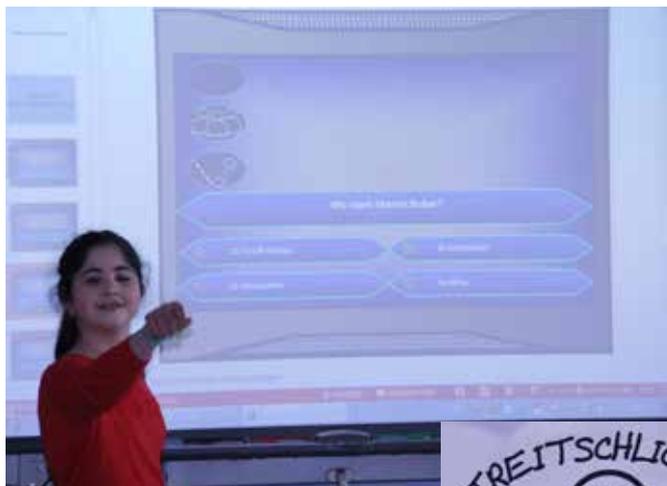
neuer Look ab **€ 39,-**

DIE BRILLE
KOSKE KG
Ihr Fairpreis Optiker

switch it

Groß-Gerau Am Marktplatz 16 Tel. 06152 8 32 32
Büttelborn Mainzer Strasse 2 Tel. 06152 5 68 23

Bilder vom Tag der offenen Tür



30.
11.
2014





Spendenaktion

Die Spendenaktion für die Tafel Groß-Gerau fand auch in diesem Jahr wieder statt. Die Tafel kümmert sich um Menschen, die nicht genug Geld haben, um sich Kleidung, Lebensmittel oder Schreibwaren zu leisten. Um diesen Menschen zu Weihnachten zu helfen, haben wir, die SV, jede Klasse zum Spenden aufgerufen. Es kamen einige Kisten mit haltbaren Lebensmitteln, Stifte und Bücher zusammen. Mit großer Freude wurden die Spenden angenommen. Nun möchten wir uns bei allen Schülern der MBS bedanken, weil sie so fleißig gesammelt und gespendet haben.

Johanna Gütlich (10b)

Eine besondere Zeit

Es gibt eine Zeit,
die ist ganz weiß.
Der Kirchturm, die Dächer,
die Straßen vereist.

Das Kinderlachen
schallt durch die Straßen.
Von oben jedoch hört man Engelharfen.
Und man hört Glocken,
Glocken – so laut.
Und Freude in der Luft,
die den Verstand raubt.

Der Baum hat seinen Platz
auffallend im Raum,
geschmückt mit Ketten und Kugeln
so schön wie im Traum.

Und am Abend, wenn die Nacht einbricht
und man mit Herzklopfen dasitzt,
dann den Raum betritt und Geschenke erblickt,
ist man erfreut von den Spuren, nah am Kamin,
entstanden durch Ruß und Asche.

Das ist eine Zeit, in der vier Kerzen brennen
Und zuletzt die vierte,
dann sind wir bereit,
bereit für die Weihnachtszeit.

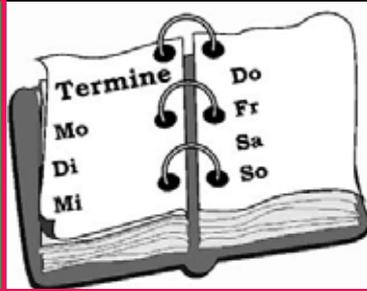
Victoria Lopp (8d), Kompass-Redaktion



Wir möchten diese Ausgabe nutzen, um all unseren Leserinnen und Lesern für eure/ Ihre Treue zu danken! Ein herzliches Dankeschön geht ferner an alle Firmen, die im Kompass eine Anzeige geschaltet haben. Nur so bleibt diese Schulzeitung für die Schulgemeinde unentgeltlich. Insbesondere danken wir dem Förderverein der Martin-Buber-Schule für die kooperative Zusammenarbeit. Darüber hinaus danken wir der Schulgemeinde für immer neue Anregungen, gelungene Schülerarbeiten, Fotos u.v.m.!

Wir, von der Kompass-Redaktion, wünschen euch und Ihnen schöne Feiertage, erholsame Ferien und einen guten Start in das neue Jahr 2015 mit viel Gesundheit sowie Spaß an der Sache!

Termine
Januar bis
März 2015
(Änderungen vorbehalten)



- 22.12.2014 bis 09.01.2015 Weihnachtsferien
- 14.01.2015 Projekttag Interreligiöser Dialog
Übergangsgespräche 4/5
- 19.01.2015 bis 23.01.2015 Kulturwoche
- 23.01.2015 Literarischer Abend
- 27.01.2015 Wandertag
- 28.01.2015 Jahrgangskonferenzen
- 30.01.2015 Zeugnisausgabe
Schulschluss nach der 3. Stunde
- 01.02.2015 bis 06.02.2015 Friedensprojekt / Frankreichprojekt
- 04.02.2015 Elternsprechtag
- 11.02.2015 Gesamtkonferenz
- 16.02.2015 Rosenmontag (unterrichtsfrei)
- 17.02.2015 Faschingsdienstag (unterrichtsfrei)
- 18.02.2015 Fachkonferenzen II
- 25.02.2015 Fachkonferenzen III
- 04.03.2015 Fachkonferenzen I
- 06.03.2015 Nachschreibetermin Tests
- 11.03.2015 Pädagogischer Tag

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
am 20.02.15!

Termine Hausaufgabenhilfe

Alle Gruppen beginnen um 13:15 Uhr.
Ausnahme: 5a und 5b montags erst ab 14:30 Uhr)

Offene Gruppen	Raum	Tage
Offene 5	C 1.05	Mo, Mi, Do, Fr
Offene 6	C 1.06 (Fr. in C 1.05)	Di, Mi, Do, Fr
Offene 7-10	Bücherei	Mo-Fr
Feste HA-Hilfe	Raum	Tage
5a	B 2.10	Mo, Mi, Do
5b	B 2.08	Mo, Mi, Do
5c / 7d	B 2.05	Mo, Mi, Do
5d	B 2.09	Mo, Mi, Do
5e	B 2.07	Mo, Mi, Do
5f / 7g	B 2.12	Mo, Mi, Do
6a / 6d / IK2 / 8e	D 1.03	Di, Mi, Do
6b / 6c / 6g	D 1.07	Di, Mi, Do
6e / 6f	D 0.10	Di, Mi, Do
6e / 6h / 7d	D 0.10	Di, Mi, Do
bis 16:15 Uhr	B 2.10	Mo, Di, Mi, Do
Freitags (bis 15:15 Uhr)	B.2.10	Klasse 5
Freitags (bis 15:15 Uhr)	D 1.01	Klasse 6

KOMPASS. Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau.
 Vier Ausgaben pro Jahr je 1300 Exemplare. Herausgeber: Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot (MBS), Wilhelm-Seipp-Str. 1, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-98110, Fax 06152-981131, Email: kompassmbs@gmx.de, Redaktion: Angela Ordonez, Nils-Thomas Huck, Patrizia Trasacco. Im Internet unter www.mbs-gg.de
 Druck: Druckerei Höhn, Laudenbach

Dachdeckermeister
Frank Oehme GmbH

Manchmal vergeht die Zeit wie im Flug und vor allem wenn man Dinge tut, die einem so richtig Spaß machen. Das ist bei uns der Fall. Seit nunmehr 25 Jahren betreiben wir unsere Firma und leben unser Handwerk. Mit Freude schauen wir auf unsere nachfolgende Generation. Unser Sohn Philipp unterstützt uns als Geselle im Betrieb und Felix geht seinen schulischen Weg. In unserem Jubiläumsjahr möchten wir uns bei allen bedanken, für die wir Aufträge ausführen durften und garantieren unsere Ausbildung und Qualifikation weiter zu entwickeln, um für die von Ihnen gestellten Aufgaben in Zukunft gut gerüstet zu sein.

Ihr Frank Oehme



© MBH



Wir bieten Ihnen folgende Arbeiten an:
 Dacharbeiten - Dachspenglerei - Flachdachsanierung - Fassadenbekleidung - Gerüstbau
 Terrassen-/Balkonsanierung - Innenausbau - Dachstuhlusbau - Wärmedämmung
Dachdeckermeister Frank Oehme GmbH - Schützenstraße 13 - 64521 Groß-Gerau
 Tel.: 0 61 52 / 3 99 05 - www.dachdeckermeister-oehme.de

